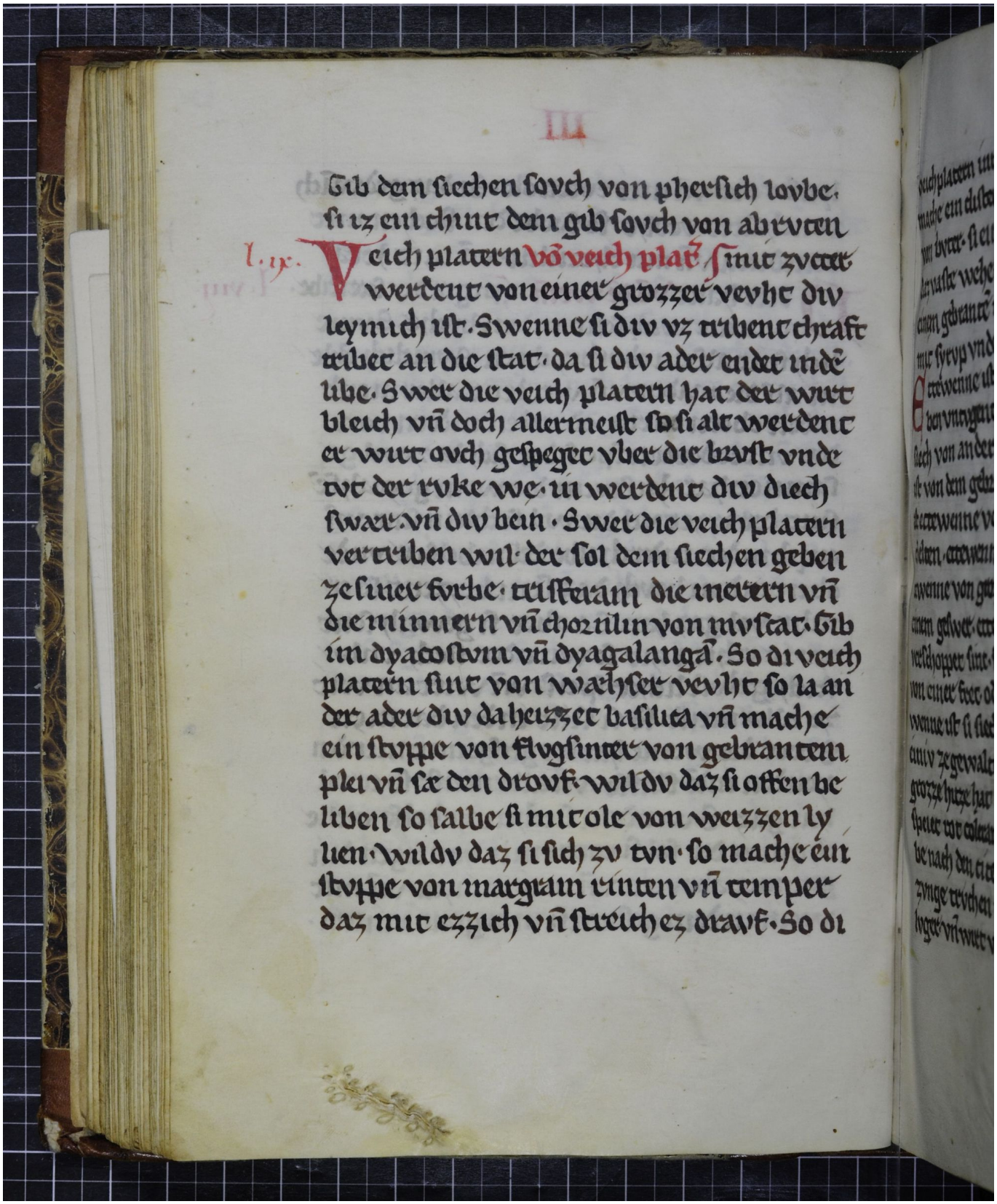
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=276
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



III

Gib dem siechen souch von phersich loube.
si iz ein chint dem gib souch von abruten

l. ix. Veich platern vō veich plat̄ s mit zucter
werdent von einer grozzer veuht diu
leymich ist. Swenne si diu vz tribent chraft
tribet an die stat. da si diu ader endet indē
libe. Swer die veich platern hat der wirt
bleich vñ doch allermeist so si alt werdent
er wirt ouch gespeget uber die brust vnde
tut der ruke we. in werdent diu diech
swaer. vñ diu bein. Swer die veich platern
vertriben wil. der sol dem siechen geben
ze siner furbe. trifferam die merern vñ
die minnern vñ chornlin von muscat. Gib
im dyacostum vñ dyagalangā. So di veich
platern sint von waehser veuht so la an
der ader diu da heizzet basilica vñ mache
ein stuppe von flugsinter von gebrantem
plei vñ sae den drouf. wil du daz si offen be
liben so salbe si mit ole von weizzen ly
lien. wil du daz si sich zu tun. so mache ein
stuppe von margram rinten vñ temper
daz mit ezzich vñ streich ez drauf. So di